

# Jahresbericht 2022 Verein Theater Rigiblick

## Das Wichtigste zuerst:

Der Jahresanfang war 2022 noch immer geprägt von der Pandemie und es mussten doch etliche Vorstellungen wegen Krankheit abgesagt werden. Im Laufe des Frühjahrs waren die Vorstellungen durchschnittlich zur Hälfte der Kapazität besucht.

Das Open Air-Programm im Juni und Juli brachte Besserung – aber auch hier gab es noch einige Zurückhaltung des Publikums.

Die Saisoneroeffnungstage im September waren ausverkauft - die Zurückhaltung wich einer neuen Theaterlust. Ab dann und bis Ende Jahr kamen die Besucher:innen wieder in Scharen. Die neue Normalität ist bei allen spürbar und tut Künstler:innen, Besucher:innen und dem Team gut.

Daniel Rohr präsentierte im Jahr 2022 drei Premieren.

## 1. Theaterbetrieb

### 1.1. Programm über das Jahr

Die 2021 begonnene Reihe «Rigiblick & Friends» wurde 2022 fortgesetzt: Es wurden höchst erfolgreiche Abende mit Robert Hunger-Bühler, Daniel Fueter, Corinna Harfouch, Franziska Walser und Edgar Selge, Franz Hohler, Wolfram Berger, Silvester von Hösslin und last but not least Lukas Langenegger und Oliver Kaiser gezeigt.

Im März präsentierte Daniel Rohr wieder einen neuen Repertoire-Abend: Das «Tribute to Simone & Garfunkel». Premiere war am 9. März. Text, Konzept und Regie: Daniel Rohr. Es singen Anna Käzig, Martina Linn, Tobias Carshey und – als neuer Cast: Tobias Jensen. Musikalisch unterstützt werden sie von Tobias Schwab, dem Galatea Quartett und David Aebli. Die Dramaturgie besorgte Hanna Scheuring. Das Publikum war und ist begeistert.

Im Mai konnten wir erstmals wieder mit Erleichterung feststellen, dass die Zurückhaltung des Publikums nachliess und wieder ausverkaufte Vorstellungen verzeichnen werden konnten. Darunter viele Vorstellungen, die inzwischen seit Jahren gezeigt werden. Eine schöne Bestätigung des Repertoire-Theater-Konzeptes.

Das Open Air 2022 wurde mit der nächsten Premiere eröffnet: «Yesterday... Tribute to Paul McCartney» zu Ehren des 80. Geburtstages des Ex-Beatles. Text. Daniel Rohr, Regie von Schauspieler Alexandre Pelichet, dem langjährigen Freund des Theaters. Es singen Sandra Studer, Rislane El Harat, Lukas Langenegger, Shirley Grimes, Levin Deger und Daniel Rohr. Mit dabei: Ein schottischer Dudelsack, gespielt von Daniel Graf. Einmal mehr im Bühnenbild von Elke Thomann mit Kostümen von Claudia Binder. Am Open Air wurden 19 Vorstellungen vor 3900 Besuchenden gezeigt. Durchschnittlich waren das über 200 Personen pro Abend. Das Wetter war grossartig und die Stimmung wie immer ebenso.

Am Freitag, 16. September, eröffnete das Theater mit einem grossen Orchester-Aufgebot und einem Rückblick auf die letzten 18 Jahre der Intendanz von Daniel Rohr. Mit vier ausverkauften

Vorstellungen von Freitag bis Montag war das ein motivierender Saisonanfang - das Publikum liess sich an allen Abenden mitreissen.

Am 26. September begann dann die neue Reihe «Der fliegende Teppich», den Daniel Fueter konzipiert hat. In der 9-teiligen Reihe konnten jeweils nur schon 100 Abonnent:innen eingebucht werden. Und so waren alle Vorstellungen der Reihe ausverkauft.

Im Oktober präsentierte Daniel Rohr seinen neuen Abend «Fahrenheit 451 – Ray Bradbury meets Radiohead», für den er -nach «To the Dark Side of the Moon» - wieder einen Roman des Science-Fiction-Autors Ray Bradbury verwendete und dem er die Musik der englischen Rockband «Radiohead» zur Seite stellte. Regie führte Hanna Scheuring. Es spielen und singen Sarah Kappeler, Alexandre Pelichet und Daniel Rohr. Musikalisch leuchten der musikalische Leiter, Tobias Schwab, das Galatea Quartett, die Gruppe Ikan Hyu mit Hannah Bissegger und Anisa Djojoatmodjo und die Rockmusiker Benjamin Heusch, Gerhard Gerstle und Oliver Kaiser. Die grossartigen Video stammen von Elvira Isenring. Die tolle Bühne wieder von Elke Thomann und die Bühnen und Spezialtechnik von den Rigiblick-Technikern Igor Cujic und Cyril Streit. Auch dieses Wagnis wurde mit einem grossen Erfolg belohnt. Unzählige Rückmeldungen trugen den Tenor «Das ist das Beste, was ich hier sah» – und «Ich habe schon viel Grossartiges hier gesehen...aber das schlägt alles». Dies war eine besonders grosse Freude für Daniel Rohr, der befürchtet hatte, dies sei ein Abend, den er nicht viele Male würde ansetzen können. Wir freuen uns, dass er sich täuschte!

Ein regelmässiger Gast im Theater: Das Theater Kanton Zürich. Es spielte 2022 dreizehn Mal bei uns. Ebenso regelmässig spielt das Theater Rigiblick Gastspiele ausserhalb des Rigiblicks. Dieses Jahr waren die Künstler:innen mit dem «Tribute to Woodstock», dem «Tribute to The Greatest Soul Divas», «Amadeus», «Maria Callas», und dem «Tribute to The Beatles: Abbey Road» in Schaffhausen, Grenchen, Olten, Lavin, im Casino Zug, in Reinach, Illnau, Thun, dem Stadttheater Olten und in Zofingen eingeladen.

Einen grossen Publikumserfolg erlebte auch die Weihnachtslesung «Charles Dickens: Ein Weihnachtsmärchen», das 4 Mal ausverkauft gezeigt werden konnte.

Den krönende Jahresabschluss feierte das Theater mit zwei Vorstellungen von «Rigiblick goes Orchestral» am 31. Dezember um 17.30 und 21 Uhr. Und so, wie die Herbstsaison begonnen hatte, endete sie auch: Mit einem begeisterten, treuen Publikum vor ausverkauftem Haus und einem schönen Ausklang mit der grossen Feuerschale vor dem Haus. Nach einem Jahr, das auf wackligen Beinen mit Zurückhaltung begonnen hatte, endete mit einem vollen Haus und das Team konnte mit 400 Menschen auf ein gutes Neues Jahr anstossen.

## **1.2. Auslastung**

Im Berichtsjahr konnten nur 184 Vorstellungen gezeigt werden. Diese wurden von 27'880 Personen besucht. Hinzu kamen 13 Gastspiele in anderen Theatern mit weiteren 2230 Besucher:innen. Insgesamt konnten 2022 demnach 30'170 Eintritte verzeichnen werden. Die gesamte Auslastung im Saal und am Open-Air lag am Ende dann doch bei erstaunlichen 87.7%, dem entspannten Herbst und Winter sei Dank.

### **1.3. Team**

Unsere Festangestellten teilten sich 2022 11.6 Vollzeitstellen. (Darunter ein Lernender: Cyril Streit in der Technik, den wir mit 100 % rechnen, obwohl der natürlich auch die Berufsschule besucht). Unsere KV-Lernende Leonie Deloof (Praktikum der KV-Ausbildung bei der Minerva) hat uns Ende 2021 nach ihrem Praktikum wieder Richtung Schule verlassen und wird 2023 ihre Ausbildung abschliessen können.

Die zusätzlichen Stellenprozente ergeben sich aus einer Aufstockung im Betriebsbüro (80%-Ticketing) sowie der Festanstellung von bereits vorher für uns arbeitenden freien Technikern ab Mai: Orhan Gül zu 40% und Igor Cujic zu 70%. Ebenso konnten wir ein 30%-Pensum für eine Betriebsköchin ermöglichen. Diese Verpflegung wird von Team und Künstler:innen jeweils bezahlt.

#### **Leitung und Betriebsbüro**

- 80% Daniel Rohr, Theaterleitung
- 90% Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung
- 80% Nicole Brägger, Betriebsbüro/Rechnungswesen
- 80% Janine Grünenwald, Assistentin Theaterleitung, Disposition (bis Juli 22)
- 100% Joëlle Honegger, Verantwortliche Ticketing, ab August Disposition und Assistenz Theaterleitung
- 80 % Michaela Trütsch, Ticketing (ab 1. April)
- 50 % Daniela Cousin, Buchhaltung
- 20% Meret Aeschbach, Social Media (bis September)

#### **Bar**

- 60% Lavinia Marti, Leitung Bar(ab April)
- 30% Angela König, Köchin für Team und Künstler:innen (ab Februar)

An der Bar und Abendkasse arbeiteten durchschnittlich 14 Mitarbeiter:innen in der wichtigen Rolle als GastgeberInnen: Arno Covas, Andrin Locher, David Keller, Karin Colomo Brägger, Lavinia Marti, Lino Storni, Lou Vernier, Luca Gambino, Natalie Schürmann, Sophia Heller, Yves Camin, Stephan Schmidt (bis Dezember), Yannick Billinger (bis Oktober), Luca Wismer (bis Dezember), Sybil Häusermann (ab Oktober), Lawrence Bassfeld (ab Oktober) sowie Marco Cousin (als Probenzeiten-Koch).

#### **Technik**

- 80% Lukas Koller, Technische Leitung
- 80% Patrick Etterlin, Lichttechnik (bis März)
- 100% Mario Gabriel, Tontechnik (von bisher 80 auf 100 %)
- 80% Sebastian Aeschlimann, Lichttechnik (bis Juli)
- 40% Li Sanli, Lichttechnik
- 100% Cyril Streit (Lernender Veranstaltungsfachmann)
- 40% Orhan Gül, Tontechnik (ab Mai)
- 70% Igor Cujic, Tontechnik (ab Mai)
- 40% Martina Kamal, Haustechnik und Kostüme (ab Juni bis Oktober)
- 100% Janos von Kwiatowski, Lichttechniker (ab Oktober)

Wir hatten im Jahr 2022 einige Abgänge an Schlüsselstellen in der Technik, dafür konnten wir unsere Freelancer Orhan Gül und Igor Cujic, beide in der Tontechnik, fest anstellen. Im Oktober stiess Janos von Kwiatowski neu zum Team und durfte mit Fahrenheit 451 gleich mit einem tollen Lichtdesign einsteigen.

Martina Kamal kümmert sich neu um die Haustechnik, Lagerbewirtschaftung und die Kostüme. Während mehreren Monaten betreute sie jedoch noch ihre langjährigen Künstlerpartner. Simone Kaufmann und Hannah Bissegger arbeiten als teils hochprozentige Freischaffende in der Technik.

Ein grosses Dankeschön den seit Jahren freiwillig Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die sorgfältige Führung des Archivs und die grosszügige Gastfreundschaft für Künstler:innen in ihrem Haus am Toblerplatz. Thomas Frey und Daniele Storni für ihre fein gekochten Mittagessen für das Team. Daniele ebenso noch als Requisiteur in einer Produktion! Danke auch Toni Hänggi für das monatliche Führen der Lohnbuchhaltung.

Und einmal mehr ein grosser Dank dem nimmermüden Theaterleiter Daniel Rohr, seiner nie die Ruhe verlierenden Stellvertreterin Brigitta Stahel sowie Joëlle Honegger und Michaela Trütsch für die Mehrarbeit, die sie im Herbst und Winter verrichteten, weil erst per 1. Februar 2023 ein passender Kollege für das Künstlerische Betriebsbüro gefunden wurde.

Selbstverständlich geht ein grosser Dank ans gesamte Team für den immer engagierten Einsatz.

## **2. Verein**

Ende März erhielten die Mitglieder die Einladung zur 39. Mitgliederversammlung, die am 4. April stattgefunden hat. Nach zwei Jahren coronabedingtem Ausfall war endlich wieder eine physische Teilnehmen möglich und so zählten wir an der GV 120 anwesende Stimmberechtigte und drei Gäste. Im Anschluss an den statutarischen Teil lasen Julia Jentsch und Daniel Rohr den Anwesenden aus dem Briefwechsel von Clara Wieck und Robert Schumann, musikalisch umrahmt von Sonja Leutwyler, Astrid Leutwyler, Violine und Benjamin Engeli am Flügel.

### **2.1. Vorstand**

Meinem Vorstandsteam danke ich einmal mehr für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt wie immer dem Vizepräsidenten und Quästor Peter Leutenegger, der sich allen finanziellen Belangen annahm.

End Juni reichten wir bei der Stadt unser Konzept für die Förderperiode 2024 bis 2029 ein. Vorausgegangen waren viele Besprechungen mit unserem Finanzverantwortlichen und der Theaterleitung und seiner Stellvertretung. Eine grosse Menge an Unterlagen und ein äusserst umfangreiches Konzept musste erarbeitet und schliesslich formgerecht formuliert werden. Danke Daniel Rohr und Brigitta Stahel für die dafür geleistete grosse Arbeit und Peter Leutenegger für die Aufbereitung des umfangreichen Zahlenmaterials, das wir einreichen mussten.

Im Juni 2023 werden wir erfahren, ob und mit wie viel Subvention wir ab 2024 von der Stadt Zürich unterstützt werden. Das wird auch den Ausschlag geben, ob wir demzufolge weiterhin auf Unterstützung vom Kanton zählen können. Bis zum 31. Dezember 2023 können wir von der Stadt Zürich weiter mit CHF 500'000 Subvention rechnen.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier regulären Sitzungen getroffen. Claudia Simon verfasste die entsprechenden Protokolle, Christine Nipkow vertrat die Interessen des Vereins Quartierkultur Kreis 6, Fabio Meyer war wiederum die Verbindung zum Verein Sterntheater, der unsere Eigenproduktionen abwickelt und Heidy Sigel ist für die Versände an unsere Mitglieder in Charge.

## **2.2. Mitglieder**

2022 konnten wir 83 neue Mitglieder willkommen heissen. 27 haben ihre Mitgliedschaft gekündigt. Wir haben 39 Mitgliedschaften gelöscht, da sie seit 2019 keinen Mitgliederbeitrag mehr bezahlt hatten. So ist der neue Stand per Ende Jahr: 1507 Mitglieder. Die Summe der Mitgliederbeiträge erhöhte sich von CHF 299'750 auf CHF 315'501. Ein herzliches Dankeschön einmal mehr allen bisherigen und neuen Mitgliedern. Ihr Jahresbeitrag ist uns eine immens wichtige Stütze. Die Mitgliederbeiträge sind ein substanzieller Beitrag an unsere Betriebskosten. Aber nicht nur das: Unsere Mitglieder sind immer noch unsere treuesten Zuschauer:innen, unser Stammpublikum. Was für ein Wert!

Viele Mitglieder und Besucher:innen haben auch 2022 noch in den Corona-Fonds einbezahlt (CHF 46'000.--) So konnten wir 2022 mit insgesamt CHF 101'000 weiterhin darbende Künstler:innen unterstützen.

Die Theaterreise, die Fördermitgliedern und Donator:innen angeboten wird, führte im August ins deutsche Ruhrgebiet. Eine Gruppe von 45 Personen besuchte die «Ruhrtriennale», ein Sommerfestival im Ruhrgebiet. Sie besuchten eine wunderbare Inszenierung von Barbara Frey: «Das weite Land» von Arthur Schnitzler. Die Rigiblick-Technikerin Li Sanli hatte dort die Produktionsleitung inne. Ebenso besuchte die Fördergruppe ein Bergwerk, das ihnen eindrücklich von einem ehemaligen Kohle-Kumpel gezeigt und erklärt wurde. Zwei Museen standen auf dem Programm (Museum Küppersmühle mit Neubau von Herzog & de Meuron und das «Gasometer» in Oberhausen). Am Sonntag erhielten sie eine Führung durch die Stadt Düsseldorf, die viele städteplanerische und architektonische Überraschungen bietet.

## **2.3. Finanzen**

2022 war kein einfaches Jahr. Nach grossen Ungewissheiten zu Beginn des Jahres konnten wir in der zweiten Jahreshälfte finanziell etwas Boden gutmachen. Für diese Beurteilung muss 2022 mit dem Jahr 2019 verglichen werden. Das Jahr vor Corona. Die Erträge aus Spielbetrieb, Dienstleistungen und Bar waren 2022 allerdings immer noch rund 25 % tiefer. Dafür haben sich die Erträge aus Mitgliederbeiträgen weiter stark erhöht (ca. +25% gegenüber 2019) und unsere Spender:innen und Sponsor:innen blieb uns auf hohem Niveau treu. Dafür sind wir unendlich dankbar. Trotzdem, nur dank der Subventionserhöhung der Stadt Zürich um CHF. 150'000.— (gegenüber 2019) konnten wir das Jahr mit einem nur kleinen Verlust von CHF 18'121.25.— abschliessen. 2022 haben wir ein letztes Mal unsere Künstler:innen mit kleineren Beiträgen aus unserem Corona-Unterstützungsfonds unterstützt. Total konnten wir über CHF 101'000 auszahlen.

## **2.4. Dank**

Wir danken unseren Subventionsgebern: dem Präsidiatdepartement der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich. Danke unseren zwei Partnern: Dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank. Danke auch der Swiss Casino Group sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden Sponsor:innen und Spender:innen. Und danke nochmals von Herzen den solidarischen Spender:innen von bereits gekauften Tickets.

Wir danken dem Team von Vreni Giger vom Restaurant Rigiblick, das uns mit seinem Catering beim Open Air wieder tüchtig und unkompliziert unterstützte und vor jeder Show auch noch Künstler:innen und Techniker:innen verköstigte. Aber auch ausdrücklich unseren Nachbarn für ihr meist klagloses Ertragen unserer Sommer-Abendvorstellungen unter freiem Himmel sowie der Stadt Zürich (Hochbau- und Sicherheitsdepartement) für die erteilten Bewilligungen für die nächsten 5 Jahre.

Ein grosser Dank einmal mehr an die Kreativen der Werbeagentur FCB Zürich unter der Leitung von Cornelia Harder, die für uns die schönen Kartensujets kreieren. Ausserdem Schellenberg-Druck für die kostenlosen Desktop-Arbeiten am monatlichen Spielplan. Danke der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und vor allem den Mietern Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Lager an der Freudenbergstrasse. Danke aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dieses Jahr der Firma BDO: Markus Helbling, Geschäftsleitungsmitglied, und Roger Weber, Leiter Treuhand Zürich. Die beiden ermöglichen ihren Mitarbeitenden Selina Plüss und Jaron Schüssler, dass sie unsere Finanzbuchhaltung erledigten.

## **3. Schluss**

Wir haben ein anstrengendes Jahr hinter uns. Zwar fällt es uns noch nicht so leicht wie vor der Pandemie unsere Gäste zum Theaterbesuch zu bewegen, aber wir sind zuversichtlich, dass wir uns allmählich wieder auf ein Niveau vor Corona hin bewegen. Im Juni wird sich entscheiden, ob das Theater Rigiblick in die sechsjährigen Konzeptförderung der Stadt Zürich aufgenommen wird. Erst dann werden wir wissen, ob wir Subventionen und auch in welcher Höhe erhalten werden. Dies ist im Moment schwierig auszuhalten, planen wir doch immer weit über eine Spielzeit hinaus. Diese Unsicherheit treibt uns zur Zeit um und wir können nur hoffen, dass die zuständige Jury, der Stadtrat und schliesslich das Parlament uns weiterhin für unterstützenswert halten. Unsererseits jedenfalls besteht der unbedingte Wille in der uns eigenen Art vielen Menschen beglückende Theaterabende im Rigiblick zu schenken.

Myriam Barzotto, Präsidentin Verein Theater Rigiblick Zürich, im März 2023